



+ + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + +

Bundesregierung startet Demografie-Dialog zum Zusammenleben der Generationen

Stuttgart, 13. Mai 2013

Anlässlich des Demografie-Gipfels am 14. Mai 2013 startet die Bundesregierung den Online-Dialog zum demografischen Wandel. Alle Bürgerinnen und Bürger können unter www.demografie-portal.de ihre Meinungen und Vorschläge in die Diskussion um das Miteinander der Generationen einfließen lassen. Der Online-Dialog der Bundesregierung wird moderiert von Wolfgang Gründinger, Sprecher der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen.

Der Zusammenhalt zwischen Jung und Alt spielt für die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen eine zentrale Rolle. Deutschland wird älter, und die Jungen werden weniger. Das hat Folgen für unser Leben und Zusammenleben von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter, etwa für die Bildung, für Familien oder die Sozialsysteme. Der Online-Dialog fragt nach einem modernen Verständnis der Solidarität der Generationen: Was erwarten die Jungen von den Älteren? Was erwarten umgekehrt die Älteren von den Jungen? Wie können Gesellschaft und Politik diese Erwartungen zusammenführen?

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen schlägt dabei vor, die Altersgrenze beim Wahlrecht radikal zu senken und mit einem Generationen-Soli eine Abgabe auf große Erbschaften zu erheben.

SRzG

STIFTUNG
FÜR DIE RECHTE
ZUKÜNFTIGER
GENERATIONEN

Hausanschrift:
Mannsperger Str. 29
70619 Stuttgart

Tel. 0711 / 28052777
Fax 03212 / 2805277
kontakt@srzg.de
www.srzg.de

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) ist ein gemeinnütziger Think-Tank mit den Satzungszielen Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Die SRzG wird von einem der jüngsten Stiftungsvorstände Deutschlands geleitet. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören u. a. Rente, Partizipationsrechte von Kindern und Jugendlichen, Arbeitsmarktpolitik, Staatsverschuldung, Ökologie und Bildung.

Die SRzG organisierte zahlreiche Kongresse und Tagungen. Durch einen Generationengerechtigkeits-Preis in Höhe von 10.000 Euro regt die SRzG junge Wissenschaftler an, sich mit Zukunftsthemen zu beschäftigen. Für Ihre Arbeit wurde die SRzG im Jahr 2000 mit der Theodor-Heuss-Medaille ausgezeichnet. 2011 erhielt sie einen Preis der EU Kommission für eines ihrer Freiwilligenprojekte.

Medienkontakt: SRzG, Wolfgang Gründinger, kontakt@srzg.de; Handy: 0151-40517632